

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

Rathauskorrespondenz

gegründet 1861



Verlag: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien.
Druck: Auf Recyclingpapier gedruckt

Mittwoch, 2. August 1989

Blatt 1651

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Häupl: Maßnahmen der Stadt Wien für das Camper-Treffen (1652/FS: 1.8.)
- Auszeichnung für Hofrat Suchanek-Fröhlich (1653/FS: 1.8.)
- „Wien. Entwicklung und Erscheinung“ im Arkadenhof (1654)
- Ferienaktionen des Wiener Jugendamtes (1655)
- Goldenes Ehrenzeichen für Schmidt-Chiari (1656)
- Wiener ÖVP bietet „EXPO-Bereichskoalition“ an (1657)

Häupl: Maßnahmen der Stadt Wien für das Camper-Treffen

Wien, 1.8. (RK-KOMMUNAL) Umweltstadtrat Dr. Michael HÄUPL berichtete im Pressegespräch des Bürgermeisters am Dienstag über die von der Stadt Wien getroffenen Maßnahmen zur Unterstützung des Weltcampertreffens. Der C.C.A. (Tochterverein des ARBÖ) wurde von der F.I.C.C. mit der Ausrichtung der 50. Rallye beauftragt. Zur Ermittlung der Flächengröße und Erhebung der erforderlichen Infrastruktur wurde vom C.C.A. ein Anmeldeformular entwickelt, das die Bedürfnisse der Rallyeteilnehmer in allen Details erhoben hat.

Mit Anmeldeschluß vom 30.5.89 waren 4.100 Wohnwageneinheiten gemeldet, für 2.600 war die Versorgung mit Strom gefordert.

Entsprechend den Richtlinien der F.I.C.C. wurden daher nach Angabe des C.C.A. 39 Sanitärkontainer mit insgesamt 93 WC's, 74 Pissoirs und 84 Duschen sowie weitere 70 chemische Toiletten zur Aufstellung gebracht (somit je 24 Teilnehmer 1 WC). Zwölf Kilometer Stromkabel mit 1.000 Steckdosen und fünf Kilometer Schlauchleitungen mit Wasseranschlüssen wurden eingerichtet. Weiters wurden 50 Feuerlöscher und eine ständige Brandwache samt Fahrzeug, zwei Sanitärkontainer mit je zwei Mann sowie ein Arzt im Gelände installiert. Weiters wurden 24 Telefonanschlüsse und 20 Funkgeräte zur Abwicklung bereit gestellt. Bemerkenswert ist, daß im bzw. im unmittelbaren Nahbereich sechs Gasthäuser bestehen, die die Versorgung der Camper, aber auch zusätzliche Toiletten, Telefon etc. anbieten; weiters wurden fünf zusätzliche Kleinversorgungstellen geschaffen. Häupl betonte, daß alle diese Voraussetzungen für das Campertreffen gemeinsam mit dem Veranstalter nach dessen Vorgaben von der Stadt Wien geschaffen worden waren.

Tatsächlich sind mehr als 6.000 Wohnwageneinheiten am Freitag und Samstag und auch noch am Sonntag in Wien eingelangt. Der Veranstalter sah sich vor das Problem gestellt, entweder die Nichtangemeldeten wieder wegzuschicken oder entsprechende Provisorien zu schaffen.

Seit Samstag wurden von der Stadtverwaltung folgende Maßnahmen gesetzt:

- Einrichtung von zwei Ersatzflächen (Lusthaus — Gärtnerstraße, Vorzone Trabrennplatz), auf denen insgesamt nahezu 500 Wohnwagen bzw. Zelte untergebracht worden sind. Diese beiden Ersatzgelände konnten noch am Sonntag, den 30. Juli, mit je einem Sanitärkontainer, Trinkwasser und Strom versorgt werden (Fertigstellung am 31. Juli um 01.00 Uhr früh). Entsprechende Feuerlöschgeräte wurden am 31. Juli angeliefert. Mittlerweile konnten bei diesem Ergänzungsgelände vom C.C.A. je ein Check-Point mit entsprechender personeller und technischer Ausstattung eingerichtet werden.
- 150 Rallyeteilnehmer wurden im Bereich des Campingplatzes Laxenburg im anschließenden Wiesengelände untergebracht.
- Zur Verstärkung der im ursprünglichen Rallyegelände vorhandenen Infrastruktur wurden weitere sechs lärmgedämpfte Notstromaggregate installiert. Ein Kilometer Wasserleitung, 500 Meter Stromkabel und 120 Steckdosen wurden zusätzlich verlegt.
- Die Verbesserung der Versorgung mit Sanitäreinrichtungen wurde eingeleitet. Um entsprechend mehr Duschkmöglichkeiten zu schaffen, wurde ein Buspendeldienst ins Brigittenauer Hallenbad eingerichtet (täglich von 8 bis 10 Uhr und von 18 bis 20 Uhr).
- Für Rallyeteilnehmer, die zu dicht neben einander stehen, wurde als Ausweichquartier eine Teilfläche des Stadionbad-Parkplatzes zur Verfügung gestellt und wird bei entsprechender Inanspruchnahme mit der erforderlichen Infrastruktur versorgt werden. (Schluß) du/rr

Bereits am 1. August 1989
über Fernschreiber ausgeschrieben

Auszeichnung für Hofrat Suchanek-Fröhlich

Stacher überreichte Goldenes Ehrenzeichen

Wien, 1.8. (RK-KOMMUNAL) Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER überreichte Dienstag nachmittag dem im Frühjahr in den Ruhestand getretenen ärztlichen Direktor des Neurologischen Krankenhauses Maria-Theresien-Schlüssel, Primarius Hofrat Primarius Dr. Herbert SUCHANEK-FRÖHLICH, das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien.

Hofrat Suchanek-Fröhlich befaßte sich in den vergangenen 20 Jahren intensiv mit dem Verhalten von menschlichen Gruppen in Extremsituationen und hat wesentlich zur Erforschung dieses neuen Gebietes beigetragen. Auf Wüstenexpeditionen, bei Ausbildungsfahrten auf Großsegelschiffen und während Studienaufenthalten bei Entwicklungsdiensten hat der Gelehrte die Methode der teilnehmenden Beobachtung ausgebaut und standardisiert. Diese Arbeiten führten dazu, daß er von vielen Organisationen, wie etwa dem Österreichischen Entwicklungsdienst oder dem Institut für spezifische Prophylaxen und Tropenmedizin, als Konsulent beschäftigt wurde.

In den Jahren 1986 und 1987 war Hofrat Suchanek-Fröhlich maßgeblich am Aufbau und der Durchführung eines postpromotionellen Kurses für Ärzte für die Dritte Welt beteiligt. Ab Beginn des Jahres 1988 hat er in dem von ihm geleiteten Neurologischen Krankenhaus Maria-Theresien-Schlüssel eine neue Form der ärztlichen Ausbildung für den Facharztkandidaten eingeführt, die im Sinne des von der Weltgesundheitsorganisation geforderten problemorientierten Unterrichts durchgeführt wird.

Hofrat Suchanek-Fröhlich hat außerdem auf dem Gebiet der Psychopharmakaforschung gearbeitet und mehr als 80 wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht. (Schluß) sc/bs

Bereits am 1. August 1989
über Fernschreiber ausgesendet

„Wien. Entwicklung und Erscheinung“ Im Arkadenhof

Wien, 2.8. (RK-LOKAL) Die Ausstellung „Wien. Entwicklung und Erscheinung“, die anlässlich des 100jährigen Bestehens des Wiener Stadt- und Landesarchivs im Arkadenhof des Rathauses gezeigt wird, ist noch bis 8. September, Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, zu sehen. Sie dokumentiert in mehreren Abschnitten die Geschichte vom römischen Militärlager (Vindobona) bis zur Gegenwart. In mehreren Vitrinen werden historische Raritäten gezeigt, so zum Beispiel das älteste im Besitz des Landesarchivs befindliche Stadtsiegel (1239) und das älteste Schottengrundbuch (1314). „Die Wiener in der Musik“ ist ein eigener Ausstellungsabschnitt.

In der Jubiläumsausstellung des Landesarchivs liegen Informationsblätter in Deutsch, Englisch und Italienisch auf. Ein Katalog (143 Seiten) mit rund 100 Abbildungen ist im Landesarchiv und in der Trafik im Rathaus zum Preis von 98 Schilling erhältlich. (Schluß) am/bs

Ferienaktionen des Wiener Jugendamtes

Wien, 2.8. (RK-KOMMUNAL) Die ersten Turnusse der vom Jugendamt angebotenen Ferienaktionen neigen sich ihrem Ende zu. Der jährliche Kinder- und Familienurlaub der in Zusammenarbeit mit dem Verein „Wiener Jugenderholung“ vom Wiener Jugendamt veranstaltet wird, hatte schon in der ersten Hälfte der Ferien großen Erfolg. Allein im Juli nahmen an 55 Ferienturnussen 2.868 Kinder teil. In Erholungsheimen und Privatpensionen vieler österreichischer Bundesländer haben sie einige Wochen ihrer Sommerferien bei Spaß, Spiel und Sport verbracht und kehren nun erholt und für die Belastungen eines neuen Schuljahres gerüstet nach Hause zurück.

Neben den traditionellen Erholungsaktionen mit einer möglichst abwechslungs- und erlebnisreichen Kinderbeschäftigung stehen auch Ferien auf dem Bauernhof sowie spezielle Bade-, Sport-, Wander- und Lernturnusse auf dem Programm. Für Übergewichtige werden Diätferien angeboten. Insgesamt werden an den Ferienaktionen des heurigen Sommers mehr als 5.500 Kinder teilnehmen. An Spätentschlossene können noch vereinzelte Restplätze für Augusttermine über das zuständige Bezirksjugendamt vergeben werden.

Familienurlaube

Für bedürftige Familien ermöglicht das Jugendamt der Stadt Wien wieder einen geförderten, zweiwöchigen Familienurlaub, der heuer in verschiedenen Pensionen in der Oststeiermark sowie im Wald- und Mühlviertel verbracht werden kann. An dieser Aktion, die vor allem für jene Familien gedacht ist, die aus finanziellen Gründen sonst nicht in der Lage wären, gemeinsam Urlaub zu machen, werden heuer rund 350 Familien teilnehmen.
(Schluß) jel/bs

Goldenes Ehrenzeichen für Schmidt-Chiari

Wien, 2.8. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK überreichte heute, Mittwoch, im Rahmen einer kleinen Feier in seinem Arbeitszimmer an den Generaldirektor der Creditanstalt-Bankverein, Dr. Guido SCHMIDT-CHIARI, das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien. Zilk würdigte in seiner Rede die Leistungen des Geehrten und seines Institutes für die Stadtbildpflege. Der Feier wohnten u.a. Stadträtin Maria HAMPEL-FUCHS, Stadtrat Wilhelm NEUSSER, sowie die Erste Vorsitzende des Gemeinderates Eveline ANDRLIK bei. (Schluß) red/bs

Wiener ÖVP bietet „EXPO-Bereichskoalition“ an

Wien, 2.8. (RK-KOMMUNAL) Eine „EXPO-Bereichskoalition“ bot Mittwoch ÖVP-Stadtrat Ing. Günther ENGELMAYER in einem Pressegespräch an.

Stadtrat Engelmayer nahm die Probleme des öffentlichen wie auch des Individualverkehrs zum Anlaß, diese Bereichszusammenarbeit anzubieten. Er forderte für die ÖVP insbesondere die Verwirklichung ihres Park & Ride-Konzeptes, um in Hinblick auf die bereits jetzt „besorgniserregende Verkehrsentwicklung“ und die bei der EXPO '95 erwarteten Verkehrsströme unverzüglich verkehrsorganisatorische Maßnahmen zu setzen. Dazu gehört, so Engelmayer, auch die Verlängerung der U 6 bis Floridsdorf. Er appellierte in diesem Zusammenhang an Finanzstadtrat Hans MAYR, für eine rasche Einigung mit dem Bund in der noch offenen Finanzierungsfrage zu sorgen.

Nulltarif auf öffentlichen Verkehrsmitteln für EXPO-Besucher?

Neben dem Vorschlag, für die Verbesserung der Verkehrssituation auch mehr und billigere Taxis auf eigenen Taxispuren einzusetzen, stellte Stadtrat Engelmayer auch den Nulltarif auf öffentlichen Verkehrsmitteln für EXPO-Besucher zur Diskussion.

Zum Vorschlag von Bürgermeister Dr. ZILK, ein generelles Nachtfahrverbot für Mopeds und Motorräder einzuführen, sagte der Stadtrat, daß ein solches Verbot abzulehnen sei. Die Wiener Volkspartei verlangt aber schärfere Kontrollen, um die Lärmbelästigung der Bevölkerung möglichst gering zu halten. (Schluß) lf/bs